

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 13 (1904)
Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:
(Posto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50
Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen ent-
sprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Millimeter-
zeile oder deren
Raum.

*



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

13. Jahrgang | 13^{me} Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Abonnements:

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.—
3 mois . „ 2.50
6 mois . „ 4.50
12 mois . „ 8.—

Pour l'Étranger:
(Port compris)
1 mois . Fr. 1.25
3 mois . „ 3.50
6 mois . „ 6.—
12 mois . „ 10.50

Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.

Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts. net
p. millimètre-ligne
ou son espace.

*

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern
machen wir hiemit die Trauer-Anzeige,
dass unser Mitglied

Herr Antonio Mutti

Besitzer des Hotel Brocco & Post in St. Bernardino
nach kurzer Krankheit, im Alter von
63 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis
geben, bitten wir, dem Heimgegangenen
ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

F. Morlock.

Mitglieder-Aufnahmen. Admission de Membres.

Mr. Fr. Gurtner-Kauert, Hôtel-Pension du
Roc, St-Légier 70
Herr E. W. Hemken, Besitzer der Pension
Beau-Rivage, Arosa, mit 15 Betten
und Hotel Hof Maran in Arosa-Maran,
mit 25 Betten 40

Neujahrsglückwünsche.

Seit 1894 hat sich unter unsern Mitgliedern
die praktische Sitte eingebürgert, sich durch
Leistung eines freiwilligen Beitrages an die
Fachliche Fortbildungsschule von den zere-
moniiellen Neujahrsglückwünschen zu ent-
binden. Wir laden nun unsere Herren Kollegen aus
dieses Jahr ein, zu gleichem Zwecke eines
beliebigen grossen oder kleinen Betrag zu gunsten
obenannter Schule, welche diesen Herbst ihren
zwölften Kurs begonnen hat, an die Redaktion
der 'Hotel-Revue' in Basel einzusenden.

Die Spender werden im Organ veröffentlicht
und betrachten sich diese damit von der Versen-
dung von Neujahrsglückwunschkarten entbunden.

Zürich, den 1. Dezember 1904.

Schweizer Hotelier-Verein,
Der Präsident: F. Morlock.

Souhais de Nouvelle-Année.

Depuis 1894 nos Sociétaires se sont accout-
umés à se libérer de l'usage cérémonieux des
félicitations du Jour de l'An moyennant le verse-
ment volontaire d'un montant quelconque à
l'Ecole professionnelle. Cette année également
nous croyons devoir inviter nos chers Collègues
à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'Hotel-
Revue* toute somme qu'il leur plaira d'offrir
en faveur de cette pratique institution qui a
ouverte cet automne son douzième cours.

Les noms des donateurs seront publiés dans
l'organe et ces derniers peuvent, grâce à leur
subside, se regarder comme exonérés de l'échange
de cartes de félicitations à l'occasion du re-
nouveaulement de l'année.

Zürich, le 1^{er} décembre 1904.

Société Suisse des Hôteliers,
Le Président: F. Morlock.

Die Redaktion glaubt im Sinne aller Mit-
glieder zu handeln, wenn sie in erster Linie
denjenigen Herren, die als Lehrer ihre Zeit und
Kenntnisse in den Dienst der Fachschule stellen,
als von den Neujahrsglückwünschen entbunden
aufführt, auch wenn sie nicht noch ihr besonderes
Scherflein beisteuern. Ihnen verdankt die Schule
ihr Zustandekommen und ihre gedeihliche Ent-
wicklung, also mehr, als mit einigen Ziffern
ausgedrückt werden könnte.

Es sind dies die Herren:

Tschumi J., Hôtel Beau-Rivage, Ouchy.
Raach A., Hôtel du Grand Pont, Lausanne.
Schmidt J. A., Hôtel Beau-Site, Lausanne.

Bis zum 2. Dezember eingegangene Beiträge:
Sommes versées jusqu'au 2 décembre:

Hr. Arnold F., Hôtel Mer de Glace, Chamonix	Fr. 10
" Balzani F., Hôtel Métropole, Mailand	" 30
" Elwert P., Hotel Grand Bretagne, Mailand	" 20
" Erne M., Hotel Schrieder, Basel	" 10
" Flück C., Basel	" 10
Hr. Hofner Gebr., Hotel Drei Könige, Basel	" 20
Hr. Knecht C., Hotel Baur au Lac, Zürich	" 20
" Morlock F., Präsident, Zürich	" 20
" Otto P., Hotel Viktoria, Basel	" 20
" Pinösch Kasp., Ardez (5 Fachschul-An- teilsscheine à Fr. 100)	" 20

Vom 3. bis 9. Dezember eingegangene Beiträge:
Sommes versées jusqu'au 3 au 9 décembre:

Hr. Altherr-Simond, Hotel Frohof & Schwei- zerhof, Heiden	Fr. 20
" Bertolini L., Hotel Europe, Mailand	" 20
Hr. Bolter Gebr., Hotel Victoria, Zürich	" 20
Hr. Bon A., Hotel Rigi-First und Parkhotel, Vitznau	" 20
" Breuer J., Royal Hotel, Glarens	" 20
" Döpler W., Hotel St. Gotthard, Luzern	" 20
Frau Dreyer-Wengli A., Bahnhof-Rest. Luzern	" 10
Hr. Ettenberger G., Hotel Montfort, Bregenz	" 20
" Gyr K., Hotel Pfauen, Einsiedeln	" 20
Hr. Haefelin Gebr., Hotel Schwane & Rigi, Luzern	" 20
Hr. Haefelin H., Park-Hotel Sonnenberg, Engelberg	" 20
" Hafen W., Grand Hotel, Baden	" 20
" Hein G., Hotel National, Stansburg	" 20
Hr. Landgraf & Gaerg, Hotel Bellevue au Lac, Lugano	" 15
Hr. Mader R., Hotel Walhalla, St. Gallen	" 20
" Menge H., Grand Hotel, Cannes	" 20
" Morlock H., Hotel de Suède, Nice	" 20
" Oeschwald Max, Eden Hotel, Davos-Platz	" 20
Hr. Pohl & Muecklin, Hotel Bellevue au Lac, Zürich	" 10
Hr. Romer J., Tiefenböfe 9, Zürich	" 10
" Seeger W., Splendid Hotel, Montreux	" 10
Hr. Seibel & Kohl, Hotel Alpenrose, St. Ben- tenberg	" 10
Hr. Spatz J., Grand Hotel, Mailand	" 20
" Sterchi-Müller & Cie., Grand Hotel und Kurhaus, Mürren	" 20
" Zähringer A., Hotel Balance, Luzern	" 20

Zur eidg. Betriebszählung.

Die Expertenkommission, bestehend aus 45
Vertretern aller Interessengruppen, tagte vom
18. bis 22. November in Bern zur Beratung der
von einer engeren Kommission im Entwurf
vorgelegenen Fragebogen.

Mit Rücksicht darauf, dass es sich nicht um
eine Gewerbe-Enquête, sondern lediglich um
eine Betriebszählung handelt, wobei alle Fragen,
über welche annähernd zuverlässige Antworten
nicht durchwegs zu erwarten wären, wie z. B.

betriffts Arbeitszeit, Kapitalwerte, Erwerb etc.
ausser Acht fallen sollen, wurden in Bezug
auf die Hotelserie von der Vertretung dieser
Branche folgende vier Anträge gestellt:

1. Feststellung der Zahl aller beherbergungs-
berechtigten Etablissements.
2. Ausschcheidung derjenigen Etablissements,
welche dem Fremdenverkehr dienen.
3. Ausschcheidung der dem Fremdenverkehr dien-
enden Etablissements in Jahres und Saison-
geschäften.
4. Feststellung der Zahl der Fremdenbetten
(eventuell auch der Reservbetten).

Diese Anträge wurden mit den Modifikationen:
anstatt Fremdenbetten, Gastbetten zu sagen und
anstatt nach Jahres- und Saisonschäften, nach
der jährlichen Betriebsdauer, in Monaten ausgedr-
ückt, zu fragen, zu handlen der engeren Kom-
mission erheblich erklärt.

Es ist sehr zu hoffen, dass die Hotelserie
in obigen Sinne bei der Betriebszählung be-
rücksichtigt werde, damit endlich einmal eine
zuverlässige und breite Grundlage für die jäh-
rlichen statistischen Erhebungen des Schweizer
Hotelier-Vereins geschaffen wird. Die Zählung
wird voraussichtlich in der ersten Hälfte Juli
1905 stattfinden.

Der Handelsvertrag mit Italien

Ist dieser Tage in seinen Details publiziert
worden. Wir entnehmen denselben folgende
Zollpositionen, die für die Hotelindustrie von
besonderem Interesse sind.

Schweizerische Zölle für die Einfuhr
aus Italien.

Frisches Obst, offen	Alter Gebrauchstier per 100 Kg.	Neuer Gebrauchstier per 100 Kg.
" " verpackt	frei	frei
Steinobst, gedörrt, nicht aus- gesteint	2.50	3.50
Kernobst, gedörrt, nicht aus- gekernt	2.50	5.—
Tafeltrauben in Postkolli bis 5 Kg.	2.50	frei
Andere Trauben in Kisten bis 5 Kg.	2.50	2.50
Tafeltrauben in Sendungen von 5—10 Kg.	2.50	5.—
Zitronen und Orangen	2.—	frei
Olivöl	1.—	frei
Frisches Fleisch	4.50	10—15
Schinken	6.—	14.—
Andere gesalzen. etc. Fleisch Salami etc.	12.—	15.—
Andere Wurstwaren	12.—	30.—
Lebendes Geflügel	4.—	4.—
Totes Geflügel	6.—	4.—
Eier	1.—	1.—
Frische Butter	7.—	7.—
Weichkäse: Gorgonzola und Stracchino	4.—	4.—
Andere Weichkäse	4.—	15.—
Hartkäse: Parmesan	4.—	4.—
Andere Hartkäse	4.—	10.—
Wein in Fässern	3.50	8.—
Alkoholgehalte 15% Abzug für Jungweine 6%	8.—	10.—
Vermouth	15.—	32.—
Ochsen	25.—	50.—
Zuchtstiere	25.—	30.—
Junge Zuchtstiere z. Schlachten	18.—	30.—
Kühe und Rinder	5.—	10.—
Kälber	10.—	15.—
Maskälber	4—5	10.—
Schafe	0.50	0.50

Die Schweiz, bemerkt hiezu die Basler
Zeitung, wird auch weiterhin für Italien ein
äusserst wichtiger Markt sein. Es kann auch
weiterhin zollfrei gegen ganz unbedeutende
Gebühr bei uns einführen: Rohseide, Südrüchte,
Gemüse, Reis, Kastanien, Olivenöl, Eier, Ge-
lügel, Schafe, Häute und Felle. Für die
italienischen Molkereiprodukte, mit Ausnahme
von nachgeahmten Schweizerkäsen, sind nur
geringe Zölle angesetzt. Weinzoll und Ochsen-
zoll werden allerdings den Handel etwas be-
drücken; im ganzen aber ist das Absatzgebiet
der Schweiz für die italienischen Hauptprodukte
gesichert.

Die Vorhang- oder Gardinenwäscherei.

Von einem Fachmann.

Für die Hotels bildet die Gardinenwäscherei
stets eine heikle und zeitraubende Arbeit, denn
die Vorhänge müssen nicht nur aufs sorgfältigste
gewaschen, sondern meistens auch gefärbt
werden. Wie jeder Hotelierfrau zur Genüge
bekannt ist, leiden die Vorhänge am meisten
durch die Sonne; stark dem Sonnenlicht aus-
gesetzte Gardinen werden stellenweise so spröde,
dass man beim Waschen alle Regeln der Kunst
anwenden muss, damit sie nicht brechen.

Um eine möglichst schonende Reinigung zu
erzielen, sei der Hotelierfrau folgende Methode
an die Hand gegeben:

Nachdem man die weissen von den Créme-
Vorhängen sortiert hat, weiche man sie zuerst
in kaltes Wasser ein, in dem man zuvor etwas
Soda aufgelöst hat. Ein grosser Teil des
Schmutzes löst sich schon in diesem Einweich-
wasser und ganz besonders dadurch, dass man
die Vorhänge sorgfältig im Wasser hin- und
herpült. Hierauf bringt man sie in eine weisse
Seifenlauge, der man ebenfalls ganz weisse Soda
zugemischt hat. lässt sie darin ca. 2 Stunden
liegen und spült sie vor dem Herausnehmen
nochmals hin und her. Nun bereitet man aus
Bleichschmierseife und Goldseife eine Seifenlauge,
kocht die Vorhänge in derselben ca. 1/2 Stunde,
zieht sie alsdann heraus und lässt sie gut ab-
tropfen. Inzwischen macht man sich ein mög-
lichst heisses, jedoch nicht zu starkes Seifenbad
zurecht, legt die Vorhänge nur lose hinein und
lässt sie darin ca. 1/2—1 Stunde liegen. Nach-
mals zieht man sie hinaus, bringt sie in ein
Gefäss und übergiesst sie mit kochendem Wasser,
in welchem dieselben ca. 1 Stunde liegen bleiben,
um hernach kalt gespült werden zu können.

Ist eine Auswindmaschine vorhanden, die
nebenbei gesagt, in keinem Hotel fehlen sollte,
so werden die Gardinen gut ausgeschleudert
und ja nicht etwa mit den Händen ausgewunden,
da sie dadurch leicht brechen würden. Die Vor-
hänge gelangen hierauf zum Stärken und dazu
verwendet man am besten eine gut durchgekochte
Reisstärke, welcher man etwas Wachs beifügt.

Für die weissen Vorhänge setzt man der
Stärke etwas Blau zu, am besten feinsten
Ultramarin-Blau, für die Créme-Vorhänge je nach
Wunsch einige Tropfen flüssige Crémefarbe.

Auch beim Stärken dürfen die Vorhänge
nicht mit den Händen ausgewunden, sondern
nur leicht gedrückt werden; man klopft sie
ein wenig zwischen den Händen und bringt sie
hierauf zum Trocknen auf hölzerne Spannrahmen.
Die so behandelten Gardinen können auf diese
Weise nicht nur egal gezogen werden, sondern
sie sind nachher in der Hälfte Zeit gebügelt.

Am schnellsten und schönsten können die
Vorhänge mit einer Gas- oder Dampfangel
gebügelt werden. weil sie, nachdem sie auf
Spannrahmen gestrocknet wurden, bei einmaligem
Durchlassen eine prachtvolle Appretur erhalten
und die verschiedenen Blumen und Dessins
besser zur Geltung kommen.

Kleine Chronik.

Brunnen. Zum Direktor des Grand Hotel Brunnen ist Herr Emil Hüni, langjähriger Sekretär im Hotel Beau-Rivage in Ouchy, gewählt worden.

Davos-Dorf. Laut „Handelsamtsblatt“ ändert die Firma A. Gredig Luhn die Beziehung ihres Geschäftes ab in: Filiale Post- und Sport-Hotel.

Interlaken. Die ehemalige Mieterin des Hotel Schlüssel in Liestal, Frau Häslar, hat das Hotel Alpblick in Interlaken gekauft.

Vevay. Die Société de l'Hôtel des Trois-Couronnes bringt für 1903/04 eine Dividende von 4 % zur Auszahlung.

Baden-Baden. Herr Johann Daniel Müller, Besitzer des Hotel Müller an der Langenstrasse, ist, 62 Jahre alt, gestorben.

Neuchâtel. Herr F. Jecklin, bisher Inhaber des Hotel Germania in Neuchâtel, hat das Hotel Schweizer Bahnhof daselbst erworben mit Antritt auf 1. Januar.

Rom. Gegenüber dem Palast der Königin Margherita, im Ludovisquiertel, baut eine Schweizergesellschaft ein grosses Hotel im Rokoko-Stil, das den Namen Excelsior erhält.

Berner Kursaal und Rösselspiel. Das Bundesgericht hat beschlossen, auf den Rekurs der Kur- und Rösselspieler in Bern betreffend Verweigerung der Spielkonzession wegen Inkompetenz nicht einzutreten.

Protection ouvrière. Le Grand Conseil du Canton de Vaud hat am 10. März 1903 das Projekt de loi sur la protection ouvrière, on le sait, comportant aussi la protection des employés d'hôtels. Nous reviendrons sur cette matière.

Ski-Kurs in Engelberg. Vom 19.-22. Dez. wird in Engelberg ein Ski-Kurs stattfinden, der in Abteilungen für Anfänger und Vorkletterer zerfällt. Nach Schluss des Kurses ist eine Tour auf den Titlis in Aussicht genommen.

Melringen. Das Hotel Oberland ist aus dem Besitze der Familie Gubbe aus Bern in denjenigen des Herrn B. Osterhaus, früher Chef de réception-Direktor des Hotel Vitznauerhof in Vitznau, übergegangen, mit Antritt auf 1. Mai 1903.

Weinsteigerungen. Beim Verkauf der Weine der Stadt Lausanne wurden im Beisein vieler Kaufleute 33,000 l Burignion zu 75.-81 1/2 Cts., 42,000 l Dézaley d'Oron zu 84 1/2-100 1/2, 2900 l Roter zu 84 1/2 bis 85, 28,500 l Dézaley der Stadt zu 120 1/2-177 per Liter verkauft.

Ein Gewohnheitsdieb. In einem Schauffauser Gasthof logierte unlängst ein Gast, der sich zur Gewohnheit gemacht hatte, bei seinen Ausgängen jeweils einen Beutel mitzunehmen, den er dann irgend bei einem Trödler absetzte. Auf diese Weise hat er einem Tirt etwa 20 Sessel gestohlen, wofür er nun in sicherem Gewahrsam ist.

Vernichtung von Naturschönheiten. Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen hat beschlossen, das Vorgehen des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine gegen die Vernichtung der Naturschönheiten durch Geschäftsführer zu unterstützen, namentlich den Vorschlag, dass es zur Anbringung solcher Reklamen einer obrigkeitlichen Erlaubnis bedürfen sollte.

Der Streit von Lavey zu Gunsten der Bäder entschieden. Der *Gazette de Lausanne* wird aus Bern gemeldet, in Sachen der Streitigkeit zwischen der Eidgenossenschaft und den Bädern von Lavey sei eine Einigung erzielt worden. Der Bund zahlt den Bädern Fr. 40,000 Schadenersatz wegen der Schliessungen im Fort Savatan und verpflichtet sich, diese Übungen so einzurichten, dass die Badunternehmung nicht geschädigt wird.

Ouchy. Im Anschluss an die in letzter Nummer veröffentlichte Meldung von der Erweiterung des Hotel Beau-Rivage sei hier noch mitgeteilt, dass der Ausbau der 150 Zimmer um 100 Zimmer, die das eigentliche neue Hotel ist. Dem Vernehmen nach wird infolge dieses Beschlusses die Eisenbahngesellschaft Lausanne-Ouchy von ihrem früheren Projekt, auf dem ihr gehörenden, am See gelegenen Grundstück einen Hotel zu erstellen, Umgang nehmen.

Lebensmittelgesetz. Die ständerätliche Kommission zur Beratung des Lebensmittelgesetzes hat dieser Tage in Bern eine Reihe von Sitzungen gehalten. Da die vom Nationalrat beschlossenen Änderungen an den Beschlüssen des Ständerates sehr zahlreich und zum Teil auch sehr einschneidend sind, so konnte die Kommission die Beratung nicht zu Ende führen. Sie wird sich daher im Laufe des Winters ein zweites Mal versammeln und in der Frühjahrssession Bericht erstatten.

Hoteldirektion in Obwalden. Laut „Obwald. Volksfr.“ ist das Hotel Nünalphen an eine Aktien-Gesellschaft von Zürcher Millionären verkauft worden. Neben dem Hotel soll noch ein grosses, neues Etablissement nebst einer protestantischen Kirche erstellt werden. Auf der idyllischen Hochflur ob Sarnen soll ebenfalls ein grosses Fremdenhotel, erbaut und die Melchior-Schulz, eine der interessantesten der Schweiz, bis zu den Anlagen vom Nünalphen zugänglich gemacht werden.

Propaganda für den Wintersport. Das Publikationsbüro der schweizerischen Bundesbahnen übermittelt uns ein Schreiben, worin mitgeteilt wird, dass das Reisebüro Karl Stangen, 72 Friedenstrasse, in Berlin W. beabsichtigt, für die Wintertouristen in der Schweiz eine ausgiebige Propaganda zu entfalten. In dem Schreiben wird der Wunsch ausgedrückt, es möchten die Hotels der Wintertouristen dem erwähnten Reisebüro das erforderliche Material in Form von Prospekten etc. direkt ausgeben.

Vom Basler Bahnhofumbau. Die Tieferlegung der Geleise des im Umbau begriffenen früheren Zentralbahnhofes um 2,70 m hat auch eine Senkung des vorliegenden Zentralbahnplatzes um 0,50 m zur Folge. Da bereits mit dem Bau des neuen Bahnhofgebäudes begonnen worden ist, so muss nun mit möglichst zügiger Ausführung der Tieferlegung dieses Platzes in Angriff genommen werden. Der sehr verkehrreiche, bisher makadamisierte Platz, der bekanntlich fast ausschliesslich mit Hotels bebaut ist, soll im Interesse der Hotelgäste mit einem geräuschlosen Belag versehen werden, wofür Pflasterung mit Kartholz in Aussicht genommen ist. Die ziemlich beträchtlichen Kosten des ganzen Unternehmens sind insgesamt auf Fr. 340,000 angeschlagen. Davon sind zugunsten des Staates bzw. des Konto Eisenbahnbauten abzuschreiben: Beitrag der Bundesbahnen mit Fr. 113,000, Beiträge der Anwärter mit Fr. 18,000, Beitrag der Strassenbahnen mit Fr. 29,350, total Fr. 160,350, so dass zu Lasten der öffentlichen Verwaltung noch Fr. 179,650 verbleiben, eine Ausgabe, die auf die Jahre 1905 und 1906 verteilt werden kann.

Internationales Eiswettlaufen 1905 in Davos. Die Rennen sind auf den 28. und 29. Januar 1905 festgesetzt worden; sie finden wie in früheren Jahren auf der Eisbahn Davos-Platz statt, deren Gesamtfläche 25,700 m² beträgt. Das Programm enthält für den ersten Tag die Pflichtübungen für das Kunstlaufen, Schnellaufen über 500 m und 5000 m, Paarlaufen und Schiessschnellaufen über 1000 m; für den zweiten Tag Schnellaufen über 1500 m und 10,000 m, Kürbühnen im Kunstlaufen, Hindernislaufen und Schnellaufen für Knaben über 500 m. Zu gleicher Zeit veranstaltet die *Davos Branch of the National Skating Association* ein Figurenlaufen; ferner schliesen sich Curling- und Hockeymatches, sowie internationale Wettsechitteln und ein Ski-Rennen den Davoser Festtagen an. Die Rennen versprechen hochinteressant zu werden. Schweden und Norweger schickten auch dieses Jahr ihre besten Schnellaufer.

Es hat geholt. Seit langen Jahren hatte der Lausanner Bahnhof wohl ein Telegraphenbureau, aber keinen Telegraphenapparat. Deswegen, die man dort abgab, wurden mit der elektrischen Strassenbahn durch einen Besonderen von Zeit zu Zeit nach dem Zentralbureau geschickt und von da weiter befördert. Alle Reklamationen blieben erfolglos, bis sich jüngst laut *Gazette de Lausanne* Bundesrat Zemp, als er auf der Durchreise telegraphieren wollte, von den Vorzügen dieses Systems überzeugte. Jetzt sind vom 1. Dezember an Telegraphisten mit Telegraphenapparaten auf dem Bahnhof stationiert. Zugleich ist die Neuierung getroffen, dass man täglich von früh 7 bis abends 9 Uhr telegraphieren kann, während bis jetzt Depeschen nur zur Zeit der Postbureaustunden, also nicht an Sonn- und Feiertagen und nicht über Mittag konton aufgegeben werden.

Schlecht belohnte Dienstfertigkeit. In einem der ersten Hotel Davosens war kürzlich ein russischer Fürst mit Frau und Dienerschaft abgestiegen. Eines Abends kam er spät nach Hause und bat den Nachtporier, ihm noch etwas zu lesen zu geben. Dieser gab dem Fürsten eine Nummer des „Simplon-Mus“, auf deren Schlussseite sich das Bild eines russischen Grossfürsten befand mit dem Text: „Aeh, 30,000 Tote, Kellner, noch 'n Schnaps!“ Der der deutschen Sprache mächtige Fürst liess in dem Glanz der Portier habe sich einen schlechten Scherz mit ihm machen wollen, den Nichtsahnenden auf sein Zimmer kommen und misshandelt ihn dermassen mit Händen und Füssen, dass dieser sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen musste. Der Wirt weigert sich nun, Kurkosten und Schmerzensgeld zu bezahlen, weshalb der Vorfall zu einer Gerichtsverhandlung führen wird.

Warnung vor neuen Hotelgründungen. Im Berner „Oberl. Volksfr.“ mahnt ein Einsender die Hoteliers und Wirte des Simmental- und Saanetales, sowie des Waadtänder Oberlandes zum Aufsehen gegenüber den bedeutenden Terrainankäufen bei Chateau d'Oex hinunter und den wie Pilze auftauchenden Hotelgründungen. „Es ist kaum denkbar, dass ein Hotel diese Persönlichkeit, die überall Hotels, Kurhäuser, Badetablissemens erstellt, dieselben selbst betreiben will; sie wird solche vielmehr nur vor der Eröffnung oder sofort nach derselben verkaufen; der Käufer mag dann sehen, wie er auf seine Rechnung kommt. Solche Spekulationen und Gründer sind aber kein Glück für den betreffenden Landesteil; es entsteht dadurch vielfach eine übertriebene Konkurrenz, unter der dann alle Wirte leiden.“ Es dürfte daher geraten sein, rechtzeitig die Augen aufzutun.

Lucerne. Wohl noch kein Jahr, seitdem Lucern Fremdenmispole ist, wurde im Hotelfach so viel zu gleicher Zeit gebaut und durch Umbauten verbessert, wie diesen Winter. So bauen die Herren Häfeli zum Schwanen das kürzlich käuflich erworbene Hotel Rigi um. Die Herren Gebrüder Hauser lassen im Innern des Mittelbaues des Hotel Schweizerhof eingreifende bauliche Veränderungen, Schaffung moderner Appartements vornehmen. Hand in Hand damit geht ein Aufputz der Fassade. Auch im Grand Hotel National wird gebaut, indem der ältere Bau die komfortablen Einrichtungen des östlichen Neubaus erhält. Das Hotel Beau-Rivage bekommt ein geräumiges neues Vestibule und zum Teil eine andere Anordnung der Restaurations- und Gesellschaftsräume, was nicht ohne Einfluss auf die Fassade des Mittelbaues und des Haupteinganges bleibt. Rasch schreitet, nahe dabei der Neubau des Palace Hotel vor sich. Eine Erweiterungsbau seiner Pension Gesegnet Matt nimmt Herr Walter Gelpke-Pfister vor, indem er auf der Westseite seines Hauses einen Anbau erstellt. An der Pension Tivoli wird auf der Ostseite ein Bäderanbau erstellt; so dass auch hier jede Etage des östlichen Hauses ihre Badezimmer erhält. Zu äusserst in der Reihe all dieser Hotels und Pensionen wird dieser Tage der Umbau im Innern und zum Teil an der Südseite des Hotel d'Europe der Herren Gebr. Hagen in Angriff genommen.

Fremden-Frequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{re} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 18 nov. au 24 nov.: Angländer 1118, Suisse 562, France 767, Allemagne 409, Amérique 400, Russie 922, Italie 51. Divers 216. — Total 3774.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik 19. bis 26. Nov. Deutsche 993, Engländer 372, Schweizer 248, Franzosen 122, Holländer 87, Belgier 18, Russen und Polen 20, Österreicher und Ungarn 123, Portugiesen 1, Spanier, Italiener, Griechen 127, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 40, Angehörige anderer Nationalitäten 28. Total 2309.

Arosa. In der Woche vom 23. bis 29. November waren in Arosa 528 (1903: 453) Gäste anwesend, 12 mehr als in letzter Woche. Hieron sind 29 Passanten und 6 Geschäftsfreisende, gegen 27 und 3 in voriger Woche. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 298, England 68, Schweiz 73, Russland 25, Holland 20, Italien 6, Frankreich 7, Österreich 9, Dänemark 9, Dänemark, Schweden, Norwegen 1, andere Staaten 11, total 528.

Hiezu eine Beilage.

Gené * Hôtels-Office * Genève

18, rue de la Corrairie, 18

Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gutachten und Expeditionen, Inventur-Aufnahmen. Gegründet und geleitet von Hoteliers.

Bureau International pour Ventes, Achats et Locations d'Hôtels, Arbitrages, Expertises, Inventur-Aufnahmen. Créé et administré par un groupe d'Hoteliers.

Demandeur le prospectus et les formulaires.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Bal-Seide 95 Cts.

Zu Vermieten in Algerien

das erste Hotel. 100 Betten. Jahresgeschäft. Einnahmen pro 1903: Fr. 278,000.— Antritt sofort oder später. Vorzügliche Gelegenheit. Kapitalkräfte, tüchtige Fachleute erhalten Auskunft unter Chiffre H 196 R durch die Exped. ds. Bl.

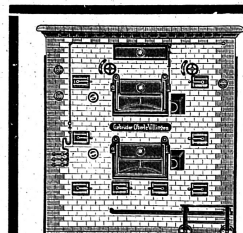
Restaurant zu verkaufen.

In einer ostschweizerischen Hauptstadt ist ein bestfrequentiertes erstklassiges Restaurant an einen fachfertigen Wirt zu verkaufen. Erforderliche eigene Mittel im Minimum Fr. 10,000.— Reflektanten belieben ihre Anmeldungen unter Chiffre Z G 1912 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in St. Gallen zu adressieren. (Z G 1912) 2758

Zu mieten gesucht

kleinere, gut gehende Fremden-Pension möbliert.

Offerten unter Chiffre H 2038 R an die Expedition ds. Bl.



Doppelter Dauerbackofen

Modell Q, sogenannter Kunstofen mit indirekter Kohlenheizung und ununterbrochener Backfähigkeit für Brot und Gebäck aller Art.

Sparsamste Heizen!

Modernste Backofenanlage!

Kostenanschläge bereitwilligst. Man verlange unsern Katalog.

Gebrüder Oberle, Villingen (Baden.)

Fabrik für Bäckerei- und Konditorei-Geräte und Maschinen.

Spezialität: Backofenbau.

Der Kur- und Seebad-

Anstalt Waldhaus-Flims

haben wir im Frühjahr 1904

einen einfachen Dauer-

backofen Modell Q, erstellt

und bitten wir Interessenten sich

bei genannter Firma über die

Leistungsfähigkeit dieses Ofens

zu erkundigen. Man. No. F. 9408

Wir geben weitgehende Garantie.

35jährige Erfahrung im Bäckereiwesen!

TÜRK & PABST'S

FRANKFURT A.M. Rühmlichst bekannte: Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.

Auf Brötchen getriden u. für Saucen eine appetitliche Delikatesse. In kleinen Portionsdosen oder Euben stets reich im Vorrath.

Zu vermieten auf Februar 1905

ein neues, mit allem Komfort eingerichtetes Hotel mit grossem Restaurant und Garten, in schönster Lage von Brissago, unmittelbar am Ufer des berühmten Lago Maggiore gelegen. 200 Nähere Auskunft erteilt: O. Bonetti, propr., BRISAGO, Kl. Tessin.



Herren-Wäsche-Ausstattungen

Hotel-Direktor,

tüchtiger Fachmann, 36 Jahre alt, die letzten 3 Jahre als Chef de réception-Directeur im Hôtel de Flandre in Brüssel tätig, sucht Umstände halber anderweitig die Direktion eines grösseren Hotels allerersten Ranges zu übernehmen. Saison- oder Jahresstelle. Kauton. Offerten unter Chiffre H 2030 R an die Expedition.

* NIZZA. *

Hotel ersten Ranges, 60 Betten, neuester Komfort, prachtvoller Garten, prima Lage, sehr rentabel, Verhältnisse halber preiswert abzugeben. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre H 2029 R.

Tüchtiger, erprobter Fachmann und selbstständiger

HOTEL-DIREKTOR

mit allerersten Referenzen und ausgedehnten Relationen, 40 Jahre - gewandte Geschäftsfrau zur Seite - wünscht zum Frühjahr 1905 die Leitung eines erstklassigen Hotels - Saison- oder Jahresstelle - zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Chiffre H 199 R an die Expedition d. Blattes.

A VENDRE

1° un hôtel de 11^e ordre, construction récente, bien situé dans un centre industriel, travaillant toute l'année, 40 chambres très bien meublées, café-restaurant, salles, jardin, cercle, dépendances etc. Grandes facilités de paiement, reprise modérée, affaire d'avenir.
2° Plusieurs hôtels à Genève, Sion, Yverdon et Bienne.
3° On demande à acheter un hôtel à Montreux ou environs et à Lugano.
S'adresser pour renseignements à Mr. Eug. Savoie, notaire et juge de paix aux Verrières (Neuchâtel). Agence spéciale pour achat, vente et locations d'hôtels.

Hotelier

Schweizer, ledig, mit eigenem Geschäft im Süden, sucht für den Sommer die Direktion eines Hotels zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Chiffre H 2039 R an die Exped. d. Bl.

Beratung zur Einrichtung von

Elektrischen Hotel-Betrieben.

Ausarbeitung und Begutachtung von Projekten, 2035 Aufstellung von Kostenvoranschlägen für Hotelbeleuchtungen, Aufzüge, Pumpen-, Wäscherei- und Bäckerei-Einrichtungen.

Ingenieur S. HERZOG, Zürich, Stampfenbachstrasse 72.

Grand Hôtel National

GENÈVE OUVERT TOUTE L'ANNÉE GENÈVE
CHAUFFAGE CENTRAL A EAU * APPARTEMENTS AVEC SALLE DE BAIN

Prima
Süd-Tyroler-Rot-Weine
vortreffliche Qualität, vollständig
flaschenreif, hell und dunkel,
franko verzollt zu 65 Cts. pr. Ltr.
Original Kalterer-See-Weine,
Hallauer-, Markgräfer-Weine etc.
Kleine Proben werden gratis geliefert.
Wein zu ersten Preisen, „Edelweiss“ prima.
Vollständige Liste gratis und franko.
Ziegler & Gross, Kreuzlingen 10
Alleiniger Inhaber (Thurgau)
Begründet 1883 **C. A. Ziegler-Bürgli.** ZA3083g

Hotel gesucht.

Hotelier, Besitzer eines der ersten Hotels an der Riviera,
sucht für nächsten Sommer gutgehendes Hotel mit circa 100
Betten, Kurort oder Bad (Saison), zu kaufen oder zu
pachten. Diskretion zugesichert und verlangt. Vermittler
verboten. Genau detaillierte Offerten unter Chiffre H 2028 R
an die Expedition d. Blattes.

ROM.

Ein **Hotel I. Ranges** in bestem Gange, mit circa
100 Betten, neu und modern möbliert, in bester centraler Lage
und mit einer zahlreichen Klientel, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Elektrisches Licht, Aufzug und
Dampfheizung. Geil. Offerten unter Chiffre H 2027 R an die
Expedition d. Blattes.

Hotel Eden
MONTREUX
In allerbesten Lage am Südufer neben
dem Kursaal, modernster Komfort.
Lift, elektr. Licht, Zentralheizung.
Bäder. Garten. 195
Fallegger-Wyrsch,
Zugl. Bes. Schimberg-Bad b. Luzern.

A VENDRE

pour cause de décès l'**Hôtel des Alpes et Dépen-
dances à Bulle**, situé en face de la gare centrale, conte-
nant 30 chambres de maîtres, vastes locaux pour café-restaurant,
grande salle de sociétés, etc. Bel avenir assuré par suite de
trois nouvelles lignes de chemin de fer. L'hôtel et le jardin
attenant occupent une surface de 1656 m².
Les mises seront tenues en dit hôtel. La vente publique
aura lieu le **vendredi, 16 décembre, à 2 heures**
après-midi.
Pour de plus amples renseignements s'adresser à MM.
Morard ou Andrey, notaires à Bulle ou à l'**Hôtel-Office**,
18 Corratier à Genève. 2015

Eau de Contrexéville „Source du Pavillon“

Eau de régime des arthritiques, diurétique, reconstituante,
digestive, amie de l'estomac. Eau de table de premier ordre
en bouteilles et 1/2 bouteilles dans tous les restaurants, hôtels
et grands buffets. — Les hôtels, restaurants et buffets disposés
à approvisionner d'Eau de Contrexéville, Source du Pavillon,
verront pendant la saison thermale leurs noms et adresses
affichés à la source comme hôtels correspondants recommandés.
Mr. Savoie recevra avec plaisir tous les prospectus, brochures
et affiches qui lui seront adressés à cet effet. **Ecrire au délégué**
de la Cie. de Contrexéville pour la Suisse: Mr. Eug. Savoie,
Nataire aux Verrières (Neuchâtel). 135

ACHAT, VENTE ET LOCATION

d'hôtels, cafés, restaurants et propriétés.

S'adresser à
Mr. EUG. SAVOIE, notaire, aux Verrières (Neuchâtel).
Vins des premiers crus de Neuchâtel, Bourgogne, Beaujolais
et Bordeaux pour hôtels et bons restaurants. 193

Projektierung

rationell arbeitender Wäscherei-Anlagen
nach amerikanischem System
speziell für Hotels
sowie fachmännische Beratung auf dem Gebiete der Dampf-Wäscherei.
Empfehlung der für jeden einzelnen Fall
geeigneten Maschinen und Apparaten.
Referenzen von nur ersten Hotels des In- und Auslandes

G. Heubach-Lubhart
Dampf-Wäscherei Bern.

Hotel-Direktor.
Solider, 30-jähriger, lediger
Mann, deutsch, französisch, eng-
lisch, italienisch, kausionsfähig,
aus guter Familie, sucht für
kommende Saison Direktoren-
stelle für ein Hotel von 60
bis 100 Betten. Tüchtig in
Küche, Saal und Bureau und
schon in gleicher Stelle tätig.
Prima Zeugnisse. Referenzen.
Offerten unter Chiffre Gc 6896 Y
an Haasenstein & Vogler,
Bern. 849

**KRONEN-
ZÜNDHÖLZER**
es sind die Besten.

Fachschule f. Hotelkellner
und 3monatige **Spezialkurse**
für Geschäftsführer, Hotel-Buch-
halter, Oberkellner u. Köche. Pro-
spekte von **F. De Lacroix,**
Frankfurt a. M. (Hb. 7087) 27

En Zürich ist per 1. April
erstes Café-Restaurant mit Billard-
Saal zu vermieten, eventuell wird
solches einem tüchtigen Géranten über-
geben. Anmeldungen über bisherige
Tätigkeit und Referenzen sub Chiffre
OF 7998 an Orell Füssli-An-
noncen, Zürich. 8819

Das Neueste in
SERVIETTEN
Leinen- und Fantasie-Designs
Grosse Auswahl * Billige Preise
Muster zu Diensten
Schweizer
Verlagsdruckerei
Basel.

Hotels

und Pensionen

mit 20—100 Betten, in Luzern und am
See, sind krankheits- und altershalber
zu verkaufen. Redite nach-
weisbar. Näheres durch **Theodor**
Loetscher, Liegenschafts-Bureau,
Frankenstr. 5, Luzern. (H 4991 Lx)

Haus-Telephon

Electric und Sonnerie-Installationen
**** mit Apparaten moderner
Konstruktion ****

**Elektrischer Strom-
Erzeugungs-Apparat** *
* im eignen Hause *
* elegant, billig *
* in 4 Jahren amortisiert ****

**** Einfachste Behandlung ****
Prospekte, Kostenanschläge gratis * *

R. Huppertsberg, Ingenieur
88 Asylstrasse - Zürich V - Asylstrasse 88

Hotel-Pacht.

Erfahrener Hotelier sucht Hotel von ca. 100 Betten
zu pachten. Beste Referenzen.
Offerten befördert die Expedition dieses Blattes
unter Chiffre H 2031 R.

Baldwin Weisser, Basel
Mechanische Werkstätte
und Spezialgeschäft von technischen Einrichtungen für Hotels.
Badezimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.
Komplette Küchen-Einrichtungen, Warmwasserbereitung
sowie alle in das Gebiet einschlägigen Arbeiten.
Gewissenhafte u. fachgemässe Ausführung.

Hotel
gesucht.
Solider, im Hotelfach bewan-
delter, sprachenkundiger junger
Mann sucht nachweisbar gut
rentierendes **Fremden-
Hotel** von 60—100 Betten, wo-
möglich Jahresgeschäft in der
Nähe eines Bahnhofs. Luzern
oder Vierwaldstättersee bevor-
zugt. Anzahlung 50—100 Mille.
Strengste Diskretion zugesichert.
Offerten unter Chiffre Fo 6896 Y
an Haasenstein & Vogler,
Bern. 843

Zürcher & Zollikofer

ST-GALL
GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.
Echantillons sur demande
franco de port.

Kaufen Sie keine
Schuhe
bevor Sie den grossen Katalog mit
über 300 Abbildungen vom
Schuhwaren-Verbandtums
Wilh. Grub, Zürich
gesehen zu haben. Derselbe wird auf
Verlangen gratis u. franko zugesandt.
Ich verleihe gegen Rücknahme:
Knaben- u. Tüchterschuhe jezt Hart 3fr. 20-25 ju 3fr. 3.50, 3fr. 30-35 ju 3fr. 4.50
Frauen-Strampantoffeln 3fr. 1.90
„Schlürschuhe jezt Hart 3fr. 5.50
„ „ elegant m. Knappen 3fr. 6.40
Manns-Schlürstiefel jezt Hart 3fr. 8.—
„ „ elegant m. Knappen 3fr. 8.25
Arbeiter-Schuhe, Hart, 3fr. 6.40
Grafte Umtausch bei Nichtgefallen.
Nur garantirt solide Ware. 45
Streng reelle Bedienung. Gegr. 1880.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb; Handweberei
MÜLLER & Co.
Langenthal (Bern).
Nur garant. haltbarste Qualitäten in
Hotel-Leinen mit und ohne eingewobenem Namen.
Brautaussteuern { Tischzeug, Servietten, Kissen-
anzüge, Leintücher, Küchen- und
Offiziers-Handtücher, Wäscheservietten,
Schürzen etc.
Meterweise und fertig vernäht.
Feinste Handstickerei * * * Hohlakume.
Bett-Tücher { Diverse Qualitäten in Rein- und
mit eingewobenem Namen. extrastarken Halbleinen.
Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mech. Weberei und
erbitten genaue Adresse um Verwechslungen zu vermeiden. 198

A LOUER

le **Grand Hôtel de Sion**, à Sion, situé entre la ville et
la gare, construit avec tout le confort moderne, grand jardin
d'agrément. Entrée le 1er juin prochain; cet hôtel, ouvert toute
l'année, a un avenir assuré à cause de l'ouverture du Simplon.
Pour tous les renseignements et conditions s'adresser au
propriétaire: **J. Anzévui**, Grand Hôtel Evolène, Evolène
(Valais). 2024

For good Cigars call on the
and Cigarettes celebrated
Havana House Max Oettinger
My stock is unexcelled in Switzerland and Germany
Shipping place for german orders
ST. LUDWIG (Alsace) 127

Kautionsfähiger, tüchtiger Fachmann
32 Jahre alt, vier Sprachen beherrschend, mit besten Zeugnissen
und Referenzen, sucht als

DIREKTOR

Leitung eines mittleren Hotels event. Beteiligung. Geil. Offerten
unter Chiffre H 2026 R an die Expedition ds. Blattes.

Kontroll-Uhren
Bürk's Patent
Würtl. Uhrenfabrik Schwenningen.
Tragbar oder stationär
für Wächter, Wärter, Heizer, Arbeiter etc.
Man verlange Prospekte!
Hans W. Egli, Zürich II
Werkstätte für Feinmechanik.

Zum Verpachten.
Ein best eingerichtetes

BERG-HOTEL
à 80 Betten, in sehr bevorzugter Lage. Saisongeschäft. Späterer
Kauf nicht ausgeschlossen. Auskunft unter Chiffre H 6897 Y
durch **Haasenstein & Vogler, Bern.** 841

Schloss-Besitzung

enorm billig zu verkaufen, herrliche gesunde Lage, nahe
Stadt Basel, dienlich als Privatsitz, Pension oder Sanatorium.
Preis Fr. 55 Mille.
Bureau Columbia, „Neu-Seidenhof“, Zürich I.

Marmor-Mosaikplatten
Einfache und Mosaik-Cementplatten
empfehlen
Vogt & Cie. (vormals Urs Vogt) Luzern
Generalvertreter
der Marmor-Mosaikplatten-Fabrik Hochdorf. 194

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

POST-ROUTE mit drei Schnelldiensten täglich, welche sämtlich durchgehende Wagen I., II. und III. Klasse fahren.
mit ganz modernen Dampfern in prachtvoller Ausstattung.
Telegraphische Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.

DURCHGEHENDE WAGEN
Ostende-Basel und Ostende-Salzburg über Strassburg, Stuttgart.
Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel, Zürich, Aargau.

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertrötung der Belgischen Staatsbahnen, St. Amandgraben 1, Basel**, unentgeltlich erteilt.

Exposition Universelle de Liège
Avril — 1905 — Novembre

Luftgas

ist für Einzelbeleuchtung von Hotels, Gasthöfen, Villen, Fabriken die beste Lichteinrichtung der Gegenwart. Unser automatischer Luftgasapparat ist für Licht- und Nutzgaszwecke gleich rationell. Keine Maschine. Kein Acetylen. Vollständig gefahrlos. Auf's Geringste reduzierte Bedienung. Störungen ausgeschlossen. Ueber 500 Anlagen im Betriebe.

Spezialgeschäft für Beleuchtung:
E. Burger
Emmishofen (Kt. Thurgau)

ST. MORITZ-BAD → ENGADIN.

Beteiligung.

Es wird ein stiller Teilhaber (oder auch Associé) mit **50 bis 100 Mille** behufs Vergrößerung, Erstellung eines Neubaus mit 90—100 Betten gesucht. **Gesicherte Rendite.** Offerten unter Chiffre **H 2033 R** an die Expedition d. Bl.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE DE ST-MARCEAUX & C^{IE} REIMS.

202

AGENCE GÉNÉRALE ET DÉPOT:
BERGER & C^{IE}, LANGNAU (BERNE).



C. Wüst & Comp. in Seebach-Zürich
bauen als Spezialität:
Elektrische Personen- und Waren-Aufzüge
mit Pfeilradwinde nach eigenem patentiertem System.

Beste Aufzugswinde der Gegenwart,
welche vermöge ihres geringen Stromverbrauchs an jedes Lichtnetz (also auch Einphasenstrom) angeschlossen werden kann.
Eine **Druckknopfsteuerung** eigenen Systems ermöglicht die Benützung des Aufzuges **ohne Führer** durch jedes Kind.
Billigste Anschaffung- und Betriebskosten.
Absolut ruhiger Gang. Präziseste Steuerung. Verzügliche Fangvorrichtung.
Projekte u. Kostenvoranschläge gratis. Man verlange ausführl. Prospekt.
Feinste Referenzen über ausgeführte Anlagen. (Zd1758g)

Ménage (Suisse)

depuis 12 années à la tête d'un hôtel de 1er rang en Engadine, cherche pour l'hiver place analogue dans le Midi. On louerait ou achèterait aussi maison de 50 à 60 lits.
Adresser les offres sous chiffre **H2006R** à l'adm. du journal.

In **NIZZA** ist vis-à-vis dem **Crédit Lyonnais** das ruhig und schön gelegene

HOTEL DE ZURICH

sehr zu empfehlen. Pension von Fr. 8—12.
Table d'hôte an kleinen Tischen.

R. Michel, Besitzer
auch Besitzer vom Kurhaus in Parpan.

Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.
A. Stamm-Maurer Berne.

Echantillons et offres spéciales à disposition. 171

Cafés verts.

Fabrique de voitures de luxe
A. CHIATTONE LUGANO.
La plus importante de la Suisse.
Specialité en **Omnibus d'Hôtels.**
Solidité - Elegance Légèreté - Garantie.
Prix très modérés.
Demander catalogue et prix courants. (H4409 O)
Diplôme d'honneur et médaille d'or.

Bloedner's Ketten-Seife "Savon Capill"

überaus praktisch und sparsam in jedem besseren HOTEL & RESTAURANT seit Jahren bewährt!

Zu verkaufen

spotbillig grössere Partie gebrauchter, guterhaltener **Gartenmöbel.**
Offerten sub **"Restaurant"** post-restante Zürich. Zä 1398 84

Zu vermieten oder zu verkaufen

in Montiers-Salins (Savoie) Hotel für Reisende mit Park, 3 Restaurationsäle, 1 Cafésaal, 30 Zimmer, Stallungen, Wagenschoppen, Omnibus etc. Auskunft erteilen **MM. Herren et Guerehet**, 10, Rue Petriot, Genève. (H11265X) 827

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher, Hunderte von Anerkennungsbescheiden. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne verschickte Bücher. Gehe nach auswärts. 137
H. Frisch, Bücherexperte, Zürich I.

Elektr. Taschen-Laternen

mit extra starker 3teil. Batterie à Fr. 1.45 und 1.95. Für Weihnachts-geschenke sehr geeignet. Von 6 Stück an 15% Rabatt. Jeder Käufer erhält noch f. Geschenk. (OF 7988) 3820
Fischer's Neuhelvet-Bazar Toess (Zch.)

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896

MÉDAILLE D'OR

LOUIS MAULLER & C^{IE} MOTIERS-TRAVERS (Suisse).

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

H. Morlock, Besitzer,
auch Besitzer vom Hôtel de Suède, früher Roubion.

„Vortex“-Geschirr-Spülmaschine

amerikan. Fabrikat

spült, reinigt, trocknet und poliert
Teller, Tassen, Saucières etc. etc.,
Messer, Gabeln, Löffel etc. etc.

Elektrischer oder Dampfbetrieb.

Spart Zeit Spart Bruch
Spart Arbeit Spart Putztücher

und bezahlt sich über und über durch diese Ersparnisse.

Achtung! Wir fabrizieren diese Maschinen seit länger als 10 Jahren, und die Liste unserer Abnehmer umfasst über 2000 der grossen Hotels, Restaurants, Hospitäler, Dampferlinien etc. in Amerika, sowie eine grosse Anzahl von solchen in Europa.

Patentinhaber u. Fabrikanten: **THE HAMILTON LOW Co.**
New-York, U. S. A. Bureau in London 59 Hatton Garden, E. C.

GRAND PRIX PARIS 1900

ERSTE ÖSTERREICHISCHE ACTIEN-GESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MÖBELN AUS GEBOGENEM HOLZE

JACOB & JOSEF KOHN - WIEN

LAGER - BASEL - 9 LEONHARDSTRASSE 9

- CAFÉ - RESTAURANTS - UND - HOTEL - EINRICHTUNGEN
- SCHLAFZIMMER - SPEISEZIMMER - SALON - UND - FANTASIE
- MÖBEL - IN - GRÖSSTER AUSWAHL - UND - IN ALLEN
- PREISLAGEN
- ZU - BEZIEHEN - DURCH - DIE - BEDEUTENDSTEN - MÖBEL
- MAGAZINE - DER - SCHWEIZ - SOWIE - DURCH - ALLE - FIRMEN
- DER - HOTEL - BEDARFSARTIKEL - BRANCHE

ZÜRICH

Mittlere Bahnhofstrasse 60 und 62

2019

Spielwaren

Spezialhaus

Franz Carl Weber

Hotelbesitzer und Hotelangestellte

gestatten wir uns ergebenst hiedurch speziell aufmerksam zu machen auf unsere beiden

Plazierungsbureau „International“

In **ZÜRICH** Niederdorferstrasse 18, Telefon 4101. * In **GENÈVE** Rue de Berne 8, Telefon 84.
Telegramm-Adresse für beide Bureaus: „BUREAU INTERNATIONAL“.

Dieselben befassen sich mit Vermittlung von Stellen für gut empfohlene weibliches und männliches Personal jeder Kategorie für Bureau, Saal, Restaurant, Küche, Etage, Lingerie, Portierdienst in Hotels u. Restaurant in der Schweiz u. im Ausland.

Die Landesverwaltung „Schweiz“
des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurants-Angestellten.

Natur-Eis-Anlage

Wenn Sie eine erstellen wollen, verlangen Sie zuerst von uns Prospekt über **Natur-Eis-Erzeugungs-Apparate (System Siehler)**
(zum Anschluss an eine Druckwasserleitung.)

Seit vielen Jahren erprobt und bestens bewährt.
Bis Ende Winter 1903/04 über 2800 Anlagen erstellt, worunter solche mit 6, 8, 10 und mehr-Apparaten.
In der Schweiz sind bis jetzt zirka 500 solcher Apparate in Gebrauch, in Bierbrauereien, Bierspöts, Hotels, Spitälern, Molkereien, Schlächtereien u. s. w.

Ausführliche Prospekte gratis und franko durch die Generalvertretung für die Schweiz:
Müller & Cie. in Zofingen.

(Nach Original-Photographie.)
1800 Zentner Kristall-Eis erzeugt mit nur 1 Apparat.

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

La Société de développement
allemande-autrichienne-suisse à Munich.

Cette société qui, ainsi que nous le savons, est une nouvelle "invention" de Hartung, continue à faire de la propagande, malgré tous les avertissements. Elle cherche à obtenir des insertions pour une "Revue des stations balnéaires et établissements thérapeutiques" et, pour y arriver il emploie les trucs que nous avons déjà souvent signalés. Quoique nous ayons plusieurs fois déjà averti nos lecteurs, nous n'hésitons pas à publier encore une fois textuellement le contenu de la dite circulaire.

"Une insertion dans le corps du journal est gratuite, tandis que l'on paie naturellement une insertion dans la partie réservée aux annonces. Dans cette dernière partie, les directions des stations de bains et autres établissements peuvent donner plus d'extension à leurs annonces que cela n'est possible dans le corps du journal. La page entière revient à 100 Mk., la demi-page à 60 Mk., le 1/4 de page se paie 35 Mk."

Tra souvent, les directeurs de bains, les propriétaires d'établissements thérapeutiques sont trop occupés pour rédiger eux-mêmes leurs annonces, c'est pourquoi nous nous en chargeons, ce qui nous est facile, grâce à une expérience de presque trente ans. Nous admettons avoir le droit d'insérer dans l'espace d'une demi-page, dans la partie réservée aux annonces, une insertion rédigée par nous, d'après les indications qu'on nous a fournies pour le prix de 60 Mk., quand on ne nous a pas envoyé le texte et qu'on n'a pas stipulé, expressément que ces renseignements étaient spécialement destinés au corps du journal."

On nous écrit qu'en Allemagne, l'on a maintenant aussi découvert le vrai état des choses et en ce moment, plusieurs journaux publient des avertissements contre cette entreprise frauduleuse.

Hartung pousse la hardiesse encore plus loin, lorsqu'il fait expédier par la Société de développement allemande-autrichienne-suisse (son invention) la circulaire suivante:

"Plusieurs propriétaires d'hôtels, membres de notre société, nous ont à plusieurs reprises chargés de défendre leurs intérêts dans les différents qu'ils ont eu avec la raison sociale de cette ville: "Editeur des Compléments du Guide des voyageurs". Nous avons toujours obtenu de bons résultats, aussi nous vous offrons de nous charger de veiller à vos intérêts, dans le cas, où vous auriez aussi des différends avec cette raison sociale, car nous voyons dans l'ouvrage publié par cette maison que vous avez aussi fait insérer."

Il n'est pas absolument nécessaire que vous deveniez membre de notre société quoique naturellement, nous serions très heureux de vous recevoir comme tel et, à votre demande, nous vous enverrions avec plaisir une invitation spéciale.

Vous n'auriez qu'à payer les frais de ports occasionnés par les démarches nécessaires.

Nous croyons d'autant mieux pouvoir vous offrir nos services pour sauvegarder vos intérêts que la raison sociale ci-dessus, a réussi à faire condamner plusieurs hôteliers suisses dans les procès intentés à ceux-ci dans des cas analogues. Ils ont été obligés de payer les frais d'avocats et les frais judiciaires assez considérables, dorénavant cette maison tentera un procès à tout ceux dont elle n'a pu jusqu'ici obtenir paiement.

Nous joignons à notre circulaire un formulaire que vous voudrez bien remplir dans le cas où vous nous confieriez la mission de défendre vos intérêts.

Avec haute considération.

Pour la société allemande-autrichienne-suisse de développement.

Le président: Jul. Beck."

Nous ajouterons encore que Hartung a été débouté par le tribunal de district de M.-Gladbach de sa réclamation de paiement d'une somme de 60 Mk. pour une insertion obtenue d'une manière illicite. Le tribunal a motivé cette mesure par les mêmes raisons qui avaient déterminé les jugements des tribunaux de Coblenz et de Wernigerode, c'est-à-dire en constatant que l'offre de l'éditeur était conçue de telle manière, qu'elle devait nécessairement induire les gens en erreur et, que le nom de Badeker était employé d'une manière abusive dans l'intention de tromper le public.

Il y a toujours plus de témoins qui convainquent l'Editeur des Compléments M. v. Hartung de tromperie. Comme l'on sait, la maison en question a expédié une liste, contenant les noms de seize insérants qui ont été sollicités condamnés au paiement par des tribunaux. La plupart de ces Messieurs ont déclaré toutefois qu'ils ont payé lors de la déposition de la plainte pour en finir, mais qu'ils n'avaient pas été condamnés.

On connaît le cas suivant: Un hôtelier de Würzburg repartit un hôtel le 8 octobre de cette année. Il reçut de l'Editeur des Compléments du Guide M. v. Hartung à Munich une lettre datée du 16 novembre avec le même contenu que nous avons déjà fait connaître dans le temps. L'éditeur prétend, malgré les jugements contraires, que ses victimes sont obligées de lui payer les frais de justice même s'ils étaient dans l'erreur en remplissant et expédiant les formulaires. Il exige pour une insertion d'une demi-page 25 Mk. et consent à rester en bons termes avec les victimes, à condition qu'elles lui envoient immédiatement le montant de cette somme. L'hôtelier de Würzburg répondit à Hartung, qu'il évidemment a expédié fréquemment cette circulaire, qu'il n'acceptait pas ce procédé et qu'il aurait bien envie de porter plainte pour chantage. Là-dessus, il reçut une seconde lettre datée du 19 novembre de l'éditeur des Compléments M. v. Hartung à Munich à la teneur suivante:

"En réponse à votre lettre du 17 courant, nous vous faisons remarquer que, nous n'avons naturellement aucune idée du changement de propriétaire de cet hôtel, autrement, il va sans dire que nous aurions envoyé notre réclamation directement à Monsieur A.... S.... et non à l'hôtel."

Comme vous avez toutefois répondu d'une manière très blessante à notre lettre polie, nous nous trouvons autorisés de mettre en garde les lecteurs de notre ouvrage contre votre hôtel dans l'édition pour 1906 qui se trouve en ce moment en préparation."

Nos lecteurs feront bien de laisser sans réponse de pareilles missives, mais de les garder en cas d'un jugement judiciaire.

Nous avons des documents en mains qui prouvent que Hartung cherche à faire payer les 60 Mk. par des lettres de menaces à tous les hôteliers suisses dont les établissements figurent dans son "Complément".

Ses créances sur plusieurs hôtels suisses ont été en effet reconnues par les tribunaux de Munich, mais seulement parce que les accusés n'ont pas comparu eux-mêmes en tribunal et ont négligé de se faire représenter et qu'alors on a admis qu'ils étaient d'accord avec le jugement. C'est une chose certaine que les jugements d'un tribunal étranger n'ont point de valeur en Suisse. Si Hartung veut maintenir son commandement de payer, il ne lui reste rien autre à faire qu'à remettre chaque cas à l'office des poursuites. Les poursuivis devraient sans autre protester. De cette manière, Hartung serait forcé à porter plainte à l'endroit même où les débiteurs poursuivis sont domiciliés. Nous doutons fort qu'il ait le courage après tous les échecs qu'il en a jusqu'à présent devant les tribunaux.

Devrait-il cependant porter plainte, nous espérons que les membres de notre société auront aussi le courage de s'en rapporter au jugement. Le triomphe de l'accusé est assuré. Pour le reste, nous renvoyons à l'appel à la tête du numéro de ce jour qui demande de procéder en commun contre les agissements de Hartung.

Les allégations du Dr. Wood

dont la reproduction par le "New York Herald" a provoqué les explications détaillées publiées dans l'un de nos derniers numéros, viennent de faire l'objet d'une réfutation énergique de la part de la section Zurich de l'Automobile Club Suisse. Les termes de cette circulaire de protestation correspondant à peu près à ce que nous avons dit dans notre dernier article, nous renonçons à la reproduire intégralement. En revanche, nous tenons à mettre sous les yeux de nos lecteurs les conclusions de cette circulaire, parce qu'elles prouvent en premier lieu que contrairement aux assertions mensongères du Dr. Wood, la plupart des chauffeurs se trouve en fort bons termes avec l'industrie suisse des hôtels. Voici ce qu'on y lit:

"Les attaques perfides dirigées par Wood contre l'industrie suisse des hôtels ne doivent elles aussi être considérées que sous ce même point de vue: comme les autres, elles sont absolument mensongères. Il y a lieu de constater au contraire que les chauffeurs étrangers sont pleins d'éloges pour les hôtels suisses et que les cas d'exploitation avérée sont excessivement rares. "Le sentiment d'être constamment surveillé, espionné et trompé" ne peut qu'être absolument personnel au Dr. Wood."

La circulaire fait ressortir ensuite à bon droit que certaines autorités suisses ont du personnel qui met trop de rigueur dans la surveillance de l'automobilisme et rend ainsi un mauvais service au pays et au mouvement des étrangers. Voici le passage de la circulaire relatif à ce point.

"En revanche, on ne saurait dissimuler que des faits tels que ceux dont le Dr. Wood a fait l'expérience à Horw et qui se reproduisent malheureusement trop fréquemment grâce à l'ignorance ou à l'excès de zèle des personnes chargées de l'application des règlements, ouvrent la porte aux attaques les plus haineuses contre notre pays. Il y a certes parmi les automobilistes des chauffeurs sans égards qui contreviennent plus souvent qu'il ne faut aux prescriptions légales, mais c'est là la fort heureusement une minorité, et les associations automobilistes font leur possible pour enrayer les abus de vitesse, pour découvrir et faire punir les coupables. Mais ce n'est pas par des chicanes et des vexations superflues qu'on arrivera à arrêter l'essor toujours plus rapide de l'industrie automobile; il serait à souhaiter au contraire, dans l'intérêt même du pays et du mouvement des étrangers qui lui est connexe, que les autorités rurales, suivant en cela l'exemple donné par les municipalités citadines, fassent preuve, à l'égard de ce nouveau mode de locomotion, de plus de tolérance et d'équité. Alors les attaques contre la Suisse dans le genre de celles du Dr. Wood disparaîtraient d'elles-mêmes."

Qui profite le plus du mouvement
des étrangers?

Le 8^{me} rapport annuel du comité central de la Société des hôteliers du Salzammergut renferme au sujet de cette question les considérations très sensées que voici:

"Notre rapport démontre d'une façon heureuse que la société se rapproche toujours plus de son but qui est de devenir un facteur important pour les cercles industriels; néanmoins, nous ne saurions trop recommander à chaque sociétaire en particulier d'apporter encore plus d'intérêt aux efforts de notre association. Ce n'est qu'ainsi qu'il nous sera possible de travailler d'une façon efficace pour le bien de notre profession et des milieux qui se rendent compte de l'importance de l'industrie hôtelière. Ces milieux comprennent non seulement tous ceux qui exercent eux-mêmes cette industrie, mais encore, et nous insistons pour qu'on veuille bien ne pas l'oublier, tous les industriels et artisans qui sont en relations avec notre profession."

Ce sont en première ligne les maisons qui fournissent les articles, produits et matières premières nécessaires à l'exploitation d'un restaurant ou d'un hôtel, soit 1^o pour la cuisine: les bouchers, charcutiers, boulangers, meuniers, les agriculteurs, propriétaires ruraux et fermiers (lait, beurre, œufs, légumes, fruits, volaille, bestiaux), les pêcheurs et marchands de poissons, les épiciers, marchands de comestibles, pâtisseries, marchands de bois et de charbons, les chaudronniers, ferblantiers, etc.; 2^o pour la cave: les marchands de vin, les brasseurs, marchands d'eaux minérales, tonneliers, marchands de bouteilles et d'articles de cave (bouchons, capsules, étiquettes, etc.) et autres; 3^o pour l'exploitation en dehors de la cuisine et de la cave: voituriers, expéditeurs, entreprises de transport par terre et par eau, fournisseurs de gaz, de pétrole, d'électricité pour l'éclairage et la force motrice, articles de bureau, papeteries, imprimeurs et lithographes, journaux pour la réclame, jardiniers pour les fleurs et plantes d'ornement, broisseurs, ramoneurs, etc.; 4^o pour les constructions et les réparations immobilières: les architectes et entrepreneurs, maçons et charpentiers, fabricues de tuiles, de chaux et de ciments, marchands de bois, fumistes, forgerons et serruriers, marchands de fer, ébénistes et tourneurs, peintres en bâtiment, vitriers, tapissiers, mécaniciens et installateurs (canalisations hydrauliques, gaz, sonneries et éclairage électriques). 5^o toutes les branches s'occupant de l'installation mobilière: fabricues d'articles de métal et de poterie, fabricues et marchands de lingerie, de meubles, de tableaux, menuisiers, fabricues et marchands de lamplisterie, de corderie, de paille tressée, de literie, de tapis, de paillassons, de nattes, etc."

Ce n'est pas sans motif que nous avons procédé à cette énumération détaillée de nos fournisseurs! — Nous y sommes déterminés en première ligne par l'opinion, répandue surtout dans les milieux n'appartenant pas à la profession hôtelière, que cette dernière seule retire tout ou presque tout le profit du mouvement des étrangers! C'est là une opinion qu'il vous importe de combattre, de quelque côté qu'elle soit proférée."

Prenez vos livres et pointez tous les fournisseurs que vous aurez à payer avant d'avoir reçu votre premier client. Le résultat de ce pointage correspondra exactement aux maisons que nous venons de vous citer. Vous avez dû entrer en relations avec ces 60 à 70 fournisseurs, leur faire des commandes et les payer avant d'être en mesure d'héberger un client. Qu'en faut-il conclure, sinon que les hôteliers ne retirent ni le seul, ni le premier, ni le principal profit du mouvement des étrangers. Nous nous en tenons là et nous bornons à vous adresser, dans votre propre intérêt et dans celui de notre profession toute entière, la demande suivante:

Faites une liste de tous les fournisseurs avec lesquels vous avez des comptes à régler et qui profitent avant vous du mouvement des étrangers, afin de pouvoir réfuter en tout temps, pièces en main, l'opinion erronée qui veut que les hôteliers soient seuls à tirer profit de ce mouvement. Vous contribuerez ainsi à faire disparaître peu à peu ce dicton si fréquemment employé lorsqu'il s'agit de faire quelque chose pour le développement du mouvement des étrangers: "Que les hôteliers paient, puisque c'est eux qui en profiteront."

Laisser cette assertion sans réponse, c'est faire preuve d'incorrection ou de faiblesse, et nous ne voulons pas qu'on puisse nous faire l'un ou l'autre de ces reproches; c'est donc à nous d'éclairer le public, afin que les industriels, que nous concitoyons, que les autorités publiques renoncent à leur prévention contre la profession hôtelière, apprécient plus sainement nos relations avec le mouvement des étrangers de même que la part de travail et de bénéfice qui revient aux facteurs que nous avons cités."

Voilà de fortes paroles, que nous ferons bien de prendre à cœur!

Kleine Chronik.

Zur Rabattfrage. In einer Sitzung der *Fédération Nationale de l'Industrie des Hôtels, Restaurants et Cafés de Belgique* wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst: „Angesichts der festgestellten Missbräuche beschliesst die Fédération grundsätzlich, den einzelnen reisenden Mitgliedern von Touristenvereinen keine Preisermässigungen zu gewähren. Es kann einzeln und allein zu gunsten der Vereine, die in Gemeinschaft reisen, ein Nachlass von 5%, eingeräumt werden, aber unter der Bedingung, dass sie ihr Eintreffen, sei es im Hotel oder Restaurant, vorher angemeldet haben.“

Die Trockenheit des Jahres 1904. Nach den Ergebnissen des Regenmessers in Morges (Waadt) sind, wie Prof. F. A. Forel der *Gazette de Lausanne* schreibt, in dem genannten Städtchen im Laufe des Jahres bis zum 1. Dezember total 733 mm Regen gefallen, d. h. 158 mm weniger als im Durchschnitt in den ersten 11 Monaten des Jahres fallen. Nur Februar, Mai und Juni ergaben einen Überschuss. Im ganzen betrug das Manko 18 1/2 oder fast 1/4 der normalen Regenmenge eines Jahres. Nimmt man also die 5 letzten Monate zusammen, deren normale Regenmenge 480 mm betragen müsste, so steigt das Manko auf 247 mm = 62 1/2%. Wenn nicht vor dem Eintreffen des Winters noch ein oder zwei Regengüsse niedergehen, so wird nach der Meinung Forels für manche Ortschaften eine sehr bedenkliche Situation sich ergeben. Und was für Morges und den südlichen Teil des Schweizer Jura gilt, dass hat im grossen in gleicher Weise seine Bedeutung auch für andere Gegenden.

Verkehrswesen.

Internationale Zugverbindungen. Die Schweizerischen Bundesbahnen veröffentlichten in einem Heftchen die Übersichts über die Verbindungen der Schweiz mit dem Ausland und umgekehrt im Winter 1904/05, soweit sie durch durchgehende Schnellzüge vermittelt werden.

Lausanne soll einen neuen Bahnhof erhalten, etwa doppelt so breit wie der bisherige. Zwischen den Schienen werden vier parallele Bahnsteige von je 260 m Länge laufen, durch unterirdische Gänge unter sich verbunden. Der erste wird als Ausweichgleis der zweiten, der dritte der ersten und der vierte der zweiten dienen.

Eine Eisenbahn auf die Frutt. Vom Melchthal aus, wie der „Obwaldner Volksfreund“ erfährt, Herr Oberichter Reinhard beabsichtigt, eine Gütertransportbahn bis zu seinem Hotel am Melchsee-Frutt zu erstellen. Die Trassen, Baugebungen und Vermessungen sollen bereits erfolgt und das Projekt in Arbeit sein. Die zum Betriebe nötige elektrische Energie wird Herr Reinhard von seinem im letzten Sommer erstellten Elektrizitätswerk am Melchsee bezogen.

Ein Verein schweizerischer Rheinschiffahrts-Interessenten hat sich in Basel gebildet. Er bezweckt laut „Bas. Ztg.“ neben der Berücksichtigung allgemeiner interner verkehrswirtschaftlicher Fragen, insbesondere, sowohl in Theorie wie Praxis, für die Ausbreitung des Rhein-Grossschiffahrts von Strassburg bis nach Basel zu wirken, wie auch der Frage der Grosswasserstrasse über Basel hinaus bis in das Bodenseegebiet die grösste Aufmerksamkeit zu widmen, damit innerhalb dieses Rahmens für eine bedingte, gleichmässige Interessenwahrung seiner Mitglieder einzustehen.

Telefonverkehr Schweiz-Luxemburg. Seit dem 15. November ist der telefonische Verkehr einiger schweizerischer Telefonnetze mit Luxemburg eröffnet worden, was besonders bemerkenswert erscheint, weil diese Gespräche über das Gebiet eines dritten Staates geführt werden müssen, im vorliegenden Falle über deutsches Reichsgebiet. Es ist dies schweizerischerseits der erste derartige Versuch. Zum Verkehr mit Luxemburg sind zugelassen die Abonnenten der mit Basel direkt verbundenen Netze. Mit den an Luxemburg angeschlossen Netzen kann einzig Basel in Verbindung treten. Eine Inanspruchnahme von mehr als 5 Vermittlungsstellen hat sich bisher als unzulässig erwiesen. Ein Gespräch Schweiz-Luxemburg von 3 Minuten Dauer kostet Fr. 4, von denen Fr. 1.20 für die Verbindung der Schweiz Fr. 1, Deutschland Fr. 2, Luxemburg Fr. 1 als Taxentafel zufallen.

Elektrischer Betrieb der Normalbahnen. Am 18. November fand, wie der „Neuen Zürcher Zeitung“ geschrieben wird, die Kollaudation der elektrischen Versuchsstrecke Seebach-Alfftern bei Zürich statt. Bekanntlich hat sich die Maschinenfabrik Oerlikon durch Vertrag mit den Schweizerischen Bundesbahnen verpflichtet, die fahrplanmässigen Personen- und Güterzüge der Normalbahnstrecke Seebach-Alfftern mit einer elektrischen Lokomotive zu befördern. Die letztere ist längst fertig erstellt und es sind mit derselben bekanntlich wiederholt vor Behörden und Technikern Versuchsfahrten auf dem Privatgleise zwischen der Lokomotivfabrik Oerlikon und der Station Seebach ausgeführt worden. Es handelt sich nun darum, diese Versuchsfahrten auf der Normalbahnstrecke von Seebach bis zu nächst Station Alfftern auszuweiten. Auf dieser Strecke ist die elektrische Leitung für die Kraftabgabe an die Lokomotive fertig erstellt. Wenn die Versuchsfahrten auf dieser ersten Teilstrecke durchgeführt sind, werden sie sukzessive bis zu den nächsten Stationen Regensdorf-Watt, Buchs u. s. w., bzw. bis Wetztingen fortgesetzt werden, sobald die elektrischen Leitungen, die vorläufig nur bis Alfftern erstellt sind, weiter gebaut sein werden. Die Kollaudation der ersten Versuchsstrecke Seebach-Alfftern fand in Anwesenheit von Vertretern des Eisenbahndepartements, des Regierungsrates des Kantons Zürich statt. Mit der elektrischen Lokomotive, einem Personen- und Güterwagen fanden mehrere Fahrten auf der Strecke Seebach-Alfftern statt. Die Prüfung des Rollmaterials, der elektrischen Leitungen auf der offenen Strecke und auf den Stationen, welche unter einen Starkstrom von 15,000 Volt gesetzt wurden, sowie die Fahrten, ergaben ein befriedigendes Resultat, so dass an der auf die Kollaudation folgenden Verhandlungskonferenz die Vertreter des Eisenbahndepartements die Erklärung abgaben, dass von Montag den 28. November ab die elektrischen Versuchsfahrten auf der Strecke Seebach-Oerlikon nach einem bestimmten, von der Kreisdirektion Zürich aufzustellenden Fahrplan ausgeführt werden dürfen. Es ist dies ein vielversprechender Versuch, der jedenfalls nach und nach auch auf andere Bahnstrecken ausgedehnt wird.

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Inseraten-Tarif:
Stellengesuche: Bis zu 2 Zeilen... Fr. 2.—
Wiederholungen (jede 10 Tage)... Fr. 1.—
Stellenofferten: Bis zu 2 Zeilen... Fr. 1.50
Wiederholungen (jede 10 Tage)... Fr. 1.—
Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorauszahlung.

Personal-Anzeiger

MONITEUR DES VACANCES

Prix des Annonces:
Demandes de places: Jusqu'à 1 ligne... Fr. 2.—
Au 2^e ligne... Fr. 1.—
Au 3^e ligne... Fr. 0.50
Au 4^e ligne... Fr. 0.25
Au 5^e ligne... Fr. 0.10
Au 6^e ligne... Fr. 0.05
Au 7^e ligne... Fr. 0.02
Au 8^e ligne... Fr. 0.01
Au 9^e ligne... Fr. 0.005
Au 10^e ligne... Fr. 0.002
Au 11^e ligne... Fr. 0.001
Au 12^e ligne... Fr. 0.0005
Au 13^e ligne... Fr. 0.0002
Au 14^e ligne... Fr. 0.0001
Au 15^e ligne... Fr. 0.00005
Au 16^e ligne... Fr. 0.00002
Au 17^e ligne... Fr. 0.00001
Au 18^e ligne... Fr. 0.000005
Au 19^e ligne... Fr. 0.000002
Au 20^e ligne... Fr. 0.000001
Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen:

Italien (1 Lire zu Fr. —.90) Deutschland (1 Mark zu Fr. 1.20) England (1 Schilling zu Fr. 1.20) Österreich (1 Krone zu Fr. 1.—) Frankreich (zum vollen Wert) Schweiz (zum vollen Wert)

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement:

Italie (1 Lire zu Fr. —.90) Allemagne (1 Mark zu Fr. 1.20) Angleterre (1 Shilling à Fr. 1.20) Autriche (1 Couronne à Fr. 1.—) France (au pair) Suisse (au pair)

Wo keine besondere Adresse angegeben ist, sind die Offerten unter der angegebenen Chiffre an die Expedition zur Beförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungsbureaus werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Geschäftsführer. Tüchtiger Restaurant-Leiter, tüchtigen und sprachkundig, unbeschäftigt und energisch, für grossen internationalen Restaurantbetrieb für sofort gesucht. Bewerber welche schon in Italien in ersten Häusern konditioniert haben, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie einreichen. Chiffre 624

Gesucht nach Cannes, in erster Hotel, ein **Sekretär-Volontär** (englisch erwünscht), auf 15. event. Ende Dezember 1905; zwei bis drei **Saalkellner-Volontäre**, für Dezember-Januar; ein **erster Zimmerkellner**, per Januar, Fr. 65 monatlich; ein **Conciergerkellner**, 3 Sprachen sprechend, für Ende Dezember event. Anfang Januar, Fr. 40 per Monat. Statistiken bei Zufriedenstellung mit Betragen und Leistungen. Zeugnisabschriften und Photographie einreichen. Chiffre 625

Gesucht für ein erstes Hotel in England, für Sommer 1905 (event. Jahresstelle): ein **Chef**, sehr tüchtig und erfahren, sprachkundig und energisch; ein **Entremetteur**; ein **Conciergerkellner**. Der tüchtige Personal mit prima Referenzen wollen sich melden. Photographie, Zeugnisabschriften und Retourkarte einreichen. Chiffre 630

Köchin. Gesucht für 15. de eine gute, perfekte Köchin, für ein Hotel und Restauration. Guter Lohn. Jahresstelle. Anmeldungen an Hotel Suisse, Neuchâtel. (622)

Saalkellner. Zu baldigem Eintritt wird in ein erstes Hotel nach Luzern ein Saalkellner gesucht. Zeugnisabschriften und Photographie einreichen. Chiffre 631

Sekretärin d'Hotel. Kennen die 3 Sprachen und die komplette holländische Küche. Die Referenzen sind exakt. Adresse: les offres sous chiffre C 12518 X à l'Agence Hasenstein & Vogler, Genève. (644)

Servierfräulein. deutsch und franz. sprechend, gesucht als zweite, für Winterpartien, in erstes Hotel nach Luzern. Zeugnis und Photographie einreichen. Chiffre 602

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unöffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen. Nichtkonveniente Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Buchhalter. Bündner, militärfrei, sprachkundig, mit ersten Referenzen, des Kolonnen-systems mächtig, mit schöner Handschrift, sucht passende Stelle auf nächsten Sommer. Ch. 614

Buchhalter-Sekretär. Junger Mann von 29 Jahren, selbstständiger, blaufäuliger Buchhalter und geschäftsführender Korrespondent, momentan noch in ungeklärter Stellung eines kleinen Hotels, sucht Saisonstelle (12. oder Ausland). Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 601

Bureau-Volontär. Hoteliersohn, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Bureau-Volontär, für Winterurlaub. Spricht perfekt franz., englisch und deutsch und ist im Hotelwesen bewandert. Ch. 635

Caissier. Junger Mann, Mitte der 20er Jahre, einjähriges absolviert, der vier Hauptsprachen mächtig, z. Z. in erster Hotel in Nizza als Caissier-Chef de réception tätig, sucht entsprechende Saisonstelle für Sommer. In Referenzen. Ch. 587

Chef de réception oder Kassierer. Deutschschweizer, 31 Jahre, ledig, präsentable Erscheinung, kaufmännisch und fachmännisch gebildet, in sämtlichen Zweigen des Hotelwesens erfahren, in Korrespondenz und Buchführung, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht baldmöglichst Engagement. Langjährige prima Zeugnisse aus In- und Ausland. Hotels. Ch. 617

Chef de réception-Sekretär. erste Kraft, in gleicher Stellung in erstem Hotel, 29 Jahre alt, gut präsentierbar, französisch und englisch in Wort und Schrift perfekt. Bester Korrespondent, sucht sich auf kommendes Frühjahr. Mitte oder Ende Mai zu vermelden. Chiffre 608

Direktor. welcher auf 1. März sein Jahresengagement antritt, würde gerne bis zu genauem Datum, ohne grössere Gehaltsansprüche, nur auf Beschäftigung zu haben. einen Patron oder Direktor vertreten. Chiffre 583

Direktor. 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, dem eine geschäftstüchtige, sprachkundige Frau zur Seite steht, gewandigt in Hotel ersten Ranges im Süden als solcher tätig, sucht Sommerengagement in feines Hotel. Prima Referenzen zur Verfügung. Chiffre 637

Direktor-Chef de réception. Schweizer, ledig, 32 Jahre, gross und präsentabel, mit distinguierter Umgangsform, energischer und tüchtiger Betriebsleiter, mit kaufmännischer Bildung, der vier Hauptsprachen mächtig, in sämtlichen Zweigen des Hotelwesens erfahren, sucht auf kommendes Frühjahr die Leitung eines Kurhauses oder grösseren Hotels zu übernehmen. Beste Jahresgehälter aus In- und Ausland. Hotels. Chiffre 618

Ehepaar. im Hotelfach durchaus erfahren, sprachkundig, mit besten Referenzen erster Häuser, sucht auf kommendes Frühjahr die Leitung eines Kurhauses oder grösseren Hotels zu übernehmen. Chiffre 638

Maitre d'Hotel. Suisse, âgé de 27 ans et parlant les quatre langues principales, actuellement à Rome, dans un premier hôtel, cherche place pour la prochaine saison d'été. Chiffre 584

Sekretärin. Jeune Suisse française, âgée de 19 ans, au courant de l'Ecole des hôtelliers, ayant fait 2 ans de pratique, dont une en qualité de second secrétaire dans un grand hôtel de Zurich, cherche place de suite. Prétentions modestes. Bonnes références. Adresser les offres à Charles Dollé, Emissaires-Suisse (Haute-Savoie). (840) H 26210 L

Sekretär. sprachkundig, in Bureau und Réception durchaus erfahren, mehrere Jahre überseeisch, wünscht sich unter verschiedenen Umständen wieder in europäische Verhältnisse einarbeiten. Befriedigende hat eine 10jährige Kochpraxis hinter sich. Adresser die Offerte an Charles Dollé, Emissaires-Suisse (Haute-Savoie), 2747 (Z 121318)

Sekretär. Junger Mann, sprachkundig, mit praktischer Vorbildung in Küche, Saal und erster Saison Bureau, sucht baldmöglichst im Süden, mit Vertriebe in Italien. Gute Zeugnisse aus ersten Häusern zur Verfügung. Eintritt nach Belieben. Ch. 612

Sekretär- oder Kassierposten für Winterurlaub sucht tüchtiger Hoteliersohn, 23 Jahre alt, deutsch, französisch und italienisch sprechend, gewandter Barservicekellner, kann auch bei Réception behilflich sein. Chiffre 634

Sekretär-Volontär. gebildeter, strebsamer Sekretär-Volontär, mit guten Kenntnissen in der franz., englischen und italienischen Sprache, derzeit in erstklassigem Hotel im Süden, wünscht sich behufs weiterer Ausbildung demnächst zu vermelden. Chiffre 577

Salle & Restaurant.

Büfettende-Kassiererin. tüchtige, gut englisch sprechende, in erster Hotel-Saison durchaus bewandert, sucht entsprechendes Jahres- oder Saisonengagement. Chiffre 625

Kellner. Junger, gebildeter Deutscher, welcher auf 1. April seine Lehrzeit beendet haben wird, wünscht Kellnerstelle. Eintritt 15. April. Gute Zeugnisse. 18 Jahre alt (klein). Kleineres Hotel, Restaurant oder Bahnhof vorgezogen. (Ch. 621)

Oberkellner. Schweizer, 25 Jahre alt, mit den erforderlichen Sprachkenntnissen, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle, würde event. auch Stelle als Chef de rang oder Zimmerkellner ausüben. Prima Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Ch. 591

Oberkellner. Fachmann, 30 Jahre alt, englisch und franz. in Wort und Schrift mächtig, chesse der Buchführung, mit prima Zeugnissen von ersten Häusern, sucht auf 1. Januar passende Stelle als Oberkellner, Direktor, Chef de réception oder Sekretär. Offerten unter Chiffre H 4950 P an Hasenstein & Vogler, Freiburg (Schweiz). (830)

Oberkellner. 29 Jahre alt, zur Zeit in einem der ersten Hotels im Süden, sucht für kommende Saison passendes Engagement. Bewerber ist in allen Branchen tüchtig und erfahren. Prima Referenzen aus solcher vom In- und Ausland zur Verfügung. Chiffre 619

Ober- oder Restaurantkellner. mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, 27 Jahre alt, gute Bildung, solid u. tüchtig, sucht Engagement. Schweiz oder Süden. Chiffre 623

Restaurantkellner. Schweizer, 27 Jahre alt, mit prima Referenzen, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Restaurant- oder Zimmerkellner, für sofort. Chiffre 615

Saalkellner-Volontär. Jüngling von 16 Jahren, welcher den Kolonnen-system schon ziemlich versteht, sucht, um sich in diesem Fach besser auszubilden, Stelle als Saalkellner-Volontär. Offerten an J. Barber, Hôtel de l'Etoile d'Or, Chaux-de-Fonds (831)

Serviertochter. Tochter, der vier Hauptsprachen mächtig, im Saal u. Restaurantsservice durchaus erfahren, mit besten Zeugnissen, wünscht Engagement für sofort oder später. Ch. 636

* Cuisine & Office. *

Aide de cuisine. Suche für einen unserer Kochlehrlinge, der schon die Lehre absolviert, mit schon vorher gemachter Lehre als Konditor (sehr brauchbare Kraft), passende Stelle, möglichst nach dem Süden, bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten an R. Mahler, Direktor, Savoy-Hotel, Luzern. (516)

Casseroller. mehrjähriger, sucht Stelle für sofort oder nach 1. Juli. Versteht französisch und ist in der Leitung schon etwas bewandert. Zeugnisse und Photogr. zu Diensten. Ch. 556

Casseroller. junger, tüchtiger, sucht Stellung, am liebsten in der franz. Schweiz. Gute Zeugnisse zu Diensten. Ch. 576

Chef de cuisine. Lorrain, âgé de 38 ans, parlant allemand et français, ayant travaillé comme chef dans hôtels de premier rang à la Riviera et dans la Suisse centrale, cherche place de suite dans la Suisse française ou au sud de l'Italie ou de la France. Chiffre 511

Chef de cuisine. Je cherche pour mon chef de cuisine, que je tiens en été, bonne place pour la saison d'hiver. Entrée 1^{re} décembre au plus tard. Adresser les offres à l'Hôtel Freiheit, Heiden (Suisse). (562)

Chef de cuisine. 26 Jahre alt, der in England, Italien, Frankreich und der Schweiz in erster Häuser gearbeitet. Ökonomisch und solid ist, mit prima Referenzen, sucht Jahresstelle auf nächsten Frühjahr. Chiffre 628

Gouvernante d'office et d'étage, très au courant, références de premier ordre et très recommandée, demande même place dans un hôtel du Littoral de Cannes à Menton incluant. Adr. les offres à Mme. Roux, 20 Avenue Notre-Dame, Nice. (524)

Kochlehrling. Für einen 17jährigen Jüngling, Hoteliersohn, künftige gewachsen, mit guten Vorkenntnissen der Küche, wird in besserem Hotel der franz. Schweiz, wo hauptsächlich franz. gesprochen wird, 1-jährige Kochlehre gesucht. Ch. 609

Kochlehrling. Jüngling von 17½ Jahren, französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle als Kochlehrling. Offerten unter A. Z. 100, poste restante Uster. (607)

Koch-Volontär. Junger Koch, der nächsten Frühjahr seine zweijährige Lehrzeit in einem Hotel ersten Ranges der Schweiz vollendet, sucht Saison- oder Jahresstelle als Volontär. Von seinem jetzigen Prinzipal bestens empfohlen. Chiffre 629

Officegouvernante sucht Stelle für sofort, wenn möglich nach dem Süden. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 536

Etage & Lingerie.

Zimmermädchen. tüchtig u. gewandt, der 2 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für sofort, in besserem Hotel. Ch. 575

Zimmermädchen. deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen aus Hotels ersten Ranges, sucht Stelle, wenn möglich nach dem Süden. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Chiffre 603

Loge, Lift & Omnibus.

Concierger. energisch und gewandt, die 4 Hauptsprachen gewandigt sprechend, sucht Stelle nach der Riviera Frankreichs oder Italiens. Beste Referenzen. Chiffre 600

Concierger. Schweizer, mit In. Zeugnissen, sucht Engagement für sofort. Jahresstelle oder Saison nach der Riviera. Ch. 605

Concierger-Conducteur. tüchtiger junger Mann von 28 Jahren, der vier Hauptsprachen mächtig, präsentabel und von gutem, zuverlässigen Charakter, sucht Engagement für Sommer oder Jahresstelle. Eintritt Anfang Mai. Chiffre 611

Conducteur. Deutscher, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Conducteur oder Portier d'étage, im In- oder Ausland. Spricht perfekt englisch und französisch, auch etwas italienisch und ist gut bewandert im Verkehr mit dem feinem Publikum. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 616

Liftier. Junger Mann, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, sucht Stelle als Liftier oder Konduktör. Eintritt sofort. Chiffre 627

Bains, Cave & Jardin.

Herrschaftsagrarier. 24 Jahre alt, erfahren in allen Branchen der Gärtnerei, deutsch u. französisch sprechend, sucht bis 1. oder 15. Januar Stelle in der deutschen oder französischen Schweiz, für Hotel oder Villa. Übergabterstellung nicht ausgeschlossen. Prima Empfehlungen zu Diensten. Chiffre 626

* * Divers. * *

Fräulein aus guter Familie, im Hotelwesen bewandert, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht für sofort oder später Stelle als Sekretärin, erste Saalkellner oder Gouvernante. Jahresstelle bevorzugt. Photographie, Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 639

Gouvernante. tüchtig und energisch, wünscht Engagement für sofort. Chiffre 584

Gouvernante. Seröse Tochter, gesetzten Alters, deutsch, franz. und englisch sprechend, im Hotelwesen erfahren, sucht baldmöglichst Stelle als zweite Gouvernante oder Sekretärin, mit Vertriebe als Stütze tüchtiger Hoteliers. Ansprüche becheiden. Chiffre 590

Gouvernante. tüchtig, im Hotelwesen erfahren, französisch und gut italienisch sprechend, sucht Engagement für den Winter, wünschend nach dem Süden. Vorzügliche, langjährige Zeugnisse. Chiffre 606

Jeune homme de confiance. fils d'hôtelier, ayant travaillé au service de l'Anglo-Américain, parle les trois langues, cherche place dans le Midi, soit pour le bureau, soit comme aide au sommelier. Chiffre 632

Volontär. Italien, 19 ans, parlant bien le français, assez l'allemand, connaissant le service de bureau et de salle, cherche place de suite. Certificats et photographie à disposition. Adr. les offres à H. Zacher, Bibliothèque de la Gare, Lausanne. (633)

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiermit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern **bedürftigst** wieder zuzustellen. Derselben werden die in-serierenden Angestellten ersucht, ihnen zu gehende Offerten in ihrem eigenen Interesse **möglichst rasch** zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue“.

Porcelaine Française

Spécialité pour Hôtels et Porcelaine à Feu

Dans toutes les maisons sérieuses s'occupant de la fourniture d'hôtels, vous trouverez la porcelaine de la marque

GRAND PRIX PARIS 1889 AH & CO V FRANCE HORS CONCOURS PRÉSIDENT DU JURY PARIS 1900

réputée dans le monde entier.

Sichere Existenz für Hoteliers.

An schönster Lage, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs in Zürich, ist ein altbekanntes, gutes **Hotel II. Ranges** mit 40 Betten zu verkaufen. Anzahlung Fr. 30—40,000; gut eingerichtet, keine Reparaturen, noch Anschaffungen. Rendite nachweisbar und sicher. Offerten unter Chiffre Z.L. 10011 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. 2757 229652

Cotillon-Touren Ballorden, Knallbonbons, Scherzartikel, Attrappen
Franz Carl Weber in Zürich
60 mittlere Bahnhofstrasse 182

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

PORZELLAN-GESCHIRRE für Hotels und Restaurants, erstklassiges Fabrikat.
feuertest, von grösster Haltbarkeit und kunstvoller Decoration.

PORZELLANFABRIK WEIDEN, GEBR. BAUSCHER G.M.B.H.
Plamiet mit Silberpreis, 5 Goldene Medallien etc. WEIDEN, BAYERN. Grösste Goldene Medaille des Internationalen Wettbewerbs in München.

DOMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

On demande à acheter un hôtel d'étrangers dans une station bien fréquentée.

Adresser les offres avec prix et détails d'ici fin courant à Mr. Eug. Savoie, notaire aux Verrières. 2020

NIZZA
Hôtel Belvédère
Boulevard Czarewitch.
Hotel-Pension I. Rgs. Hochgelegene staubgeschützte Lage, reine Luft, grosser Garten. Tramwaystation, 5 Minuten vom Bahnhof, 10 Minuten von der Stadt. Eigenes Quellwasser. Moderner Komfort. Mässige Preise. 189
Sommer: Gd. Hôtel de l'Observatoire, St-Cergues s. Nyon. E. Gimpert.

Seidenpapier-Servietten
neueste Dessins in allen Preislagen von Fr. 5.— bis 14.— per mille
Muster-Kollektion gratis und franko.
Schweizer Verlags-Druckerei
Basel, Steinenbachgasse 40, Telefon 2311.
Bel Abnahme mehrerer Tausend Rabatt.